Wenn es eine Zeit gibt, in der wir nicht leichtfertig mit unserem Heil umgehen dürfen, dann ist es genau diese. Denn an einem dieser Tage werden wir plötzliche und große Veränderungen in der Gemeinde Christi erleben – ein Moment, in dem der Herr Jesus eine Handlung vollzieht, die er seit seinem Weggang von dieser Erde noch nie getan hat. Diese Handlung besteht darin, dass er das Tor zu seinem Tempel schließt.

Vielleicht wirst du das mit eigenen Augen sehen, noch bevor lange Zeit vergeht. Die Bibel vergleicht die Gemeinde Christi mit seinem Tempel (Epheser 2,19-22). Wenn du das Buch Hesekiel liest, siehst du Szenen, die mit dem Tempel Gottes zusammenhängen. Dort werden viele Tempeltore gezeigt, die offen sind. Doch in Kapitel 44 wird plötzlich das Osttor verschlossen – und Hesekiel wird gesagt, dass es niemals wieder geöffnet wird, und niemand mehr durch dieses Tor eintreten wird.

Lass uns das lesen:

Hesekiel 44,1-2:
„Dann führte er mich durch das äußere Tor, das zur Ostseite des

Heiligtums führt; es war verschlossen.
Und der Herr sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen bleiben; es soll nicht geöffnet werden, und niemand soll durch dieses Tor eintreten; denn der Herr, der Gott Israels, ist durch dieses Tor eingegangen. Darum soll es verschlossen bleiben.“

Siehst du, der Grund ist, dass der Herr, der Gott Israels (also Christus), durch dieses Tor eingegangen ist. Das bedeutet, dass dieses Tor speziell für ihn bestimmt war und nicht für andere. Es war nur für ihn geöffnet, bis er kommt. Diejenigen, die vorher durch das Tor eintraten, taten das aus Gnade, aber es war nicht für sie als Daueröffnung gedacht.

Diese Botschaft ist teilweise schon erfüllt, aber sie ist auch eine Prophezeiung für die Endzeit, wenn das Tor der Gnade geschlossen wird.

Bruder, dieses Tor, das wir heute als das „Tor der Gnade“ kennen, hat Gott nicht wegen uns offen gelassen, sondern wegen Jesus Christus. Es ist das Tor Christi selbst, nicht unseres. Und eines Tages wird er dieses Tor schließen, danach wird er hindurchgehen, und wenn es geschlossen ist, wird es für immer verschlossen bleiben.

Was dann drinnen geschieht, bleibt sein Geheimnis und das derer, die drinnen sind. Deshalb, wenn du die Botschaft der Evangelium hörst oder zu Buße aufgerufen wirst, denke nicht, Gott schaue dich besonders an. Gott sieht nur auf Christus! Wenn er seinen Schritt getan hat und das Tor geschlossen hat, wird es kein Zurück mehr geben, und dann wird es großes Weinen und Zähneknirschen geben, wie Jesus sagte – das war kein Spaß. Manche werden wirklich verzweifelt weinen, sogar gerne die Zeit zurückdrehen und ihre Angelegenheiten regeln wollen, aber es wird zu spät sein.

Lukas 13,24-28:
„Strengt euch an, durch das enge Tor einzugehen! Denn ich sage euch: Viele werden versuchen einzutreten und es nicht schaffen. Wenn aber der Hausherr aufsteht und die Tür verschließt, und ihr draußen bleibt und an die Tür klopft und sagt: Herr, mach uns auf! – dann wird er antworten: Ich weiß nicht, woher ihr kommt! Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und du hast auf unseren Straßen gelehrt.
Er aber wird sagen: Ich sage euch, ich weiß nicht, woher ihr kommt. Weicht von mir, alle ihr Gesetzlosen!
Da wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr mich nicht kennt.“

Merke dir: Diese Zeit ist nicht die Entrückung. Die Entrückung ist danach. Zu dieser Zeit wirst du Christus kennen wollen, aber nicht mehr können, weil nun der Heilige Geist nicht mehr für dich da ist (Johannes 6,44).

Kurz nach dieser Zeit wird die Entrückung stattfinden, und du, der Christus jetzt nicht annehmen will, wirst zurückbleiben, um große Trübsal zu erleben, bevor du stirbst und in das ewige Feuer kommst. Wie wir heute sehen, leben wir in den letzten Zügen dieser Zeit. Diese Welt hätte längst enden müssen, wenn man den biblischen Prophezeiungen glaubt, aber alle Zeichen zeigen, dass jede Sekunde alles plötzlich anders werden kann. Das Tor wird geschlossen, und viele werden vergeblich versuchen, einzutreten.

Lies diese Geschichte, die es nochmal bestätigt, und vergleiche sie mit dem heutigen Zustand vieler Christen:

Matthäus 25,1-13:
„Dann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, um den Bräutigam zu empfangen.
Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug.

Die törichten nahmen ihre Lampen, aber keinen Ölkrug mit;
die klugen aber nahmen Öl in ihren Krügen mit den Lampen.
Der Bräutigam aber zögerte, und sie alle schliefen ein und schliefen ein.
Mitten in der Nacht wurde ein Ruf laut: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!
Da standen alle auf und bereiteten ihre Lampen vor.
Die törichten sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen gehen aus.
Die klugen antworteten: Nein, sonst reicht es nicht für uns und euch. Geht lieber zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!
Während sie zum Kaufen gingen, kam der Bräutigam. Die, die bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeit hinein, und die Tür wurde verschlossen.
Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!
Er aber antwortete: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht!
Darum wacht; denn ihr kennt weder Tag noch Stunde!“

Bist du noch draußen vor diesem Tor? Denk daran: Wenn das Tor einmal geschlossen ist, wird es nie wieder geöffnet werden. (Und Jesus ist das Tor!) Es ist besser, heute deine Sünden zu bereuen, falls du das noch nicht getan hast, damit Gott dir deine Sünden

vergibt und dir das ewige Leben schenkt.

Offenbarung 22,17:
„Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der sage: Komm! Und wer Durst hat, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!“

Der Herr segne dich.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp